

# Präsident droht gar mit Rücktritt

An den Wegemarkierungen scheiden sich bei der FLMP die Geister

**Lingten.** Ein Jahr vor dem 50. Jubiläum sieht sich die Fédération luxembourgeoise de marche populaire (FLMP) gut gerüstet für die Zukunft.

Wie in der Generalversammlung zu erfahren war, bleibt die Anzahl Mitglieder auf einem konstant hohen Niveau und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 4 303 lizenzierte Wanderer. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, wolle man vermehrt auf die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen setzen, erklärte Präsident Romain Buschmann. Die traditionellen Stempelbücher sollen ebenfalls dem Geist der Zeit angepasst werden.

Wie Lex Delles, Minister für Tourismus und Mittelstand, betonte, sei man dabei, eine gemeinsame Plattform zu erarbeiten, um eine digitale Form der Wanderkontrollen zu ermöglichen. Im Rahmen des Projektes „Vakanz doheim“ und im Sinne der För-



Die eifrigsten Wanderer wurden ausgezeichnet.

Foto: Frank Weyrich

derung von Aktivferien sei die FLMP ein privilegierter Partner. Im Aufschwung befinden sich die geführten Wanderungen sowie die permanenten Wanderwege.

Im Laufe des Kongresses wurde ein neuer Verein in den Verband aufgenommen. Das Tourist Center Clerf hatte sich zwar vor einiger Zeit zurückgezogen, hat nun

aber wieder die Mitgliedschaft angefragt, die denn auch einstimmig angenommen wurde. Bis dahin lief das Programm ohne nennenswerte Interventionen ab.

Als Präsident Romain Buschmann dann aber die neuen, vielseitigen und wiederverwertbaren Wegemarkierungen vorstellte, die jeder Verein für seine Veranstaltungen gebrauchen soll, kippte die Stimmung im Saal.

Mal war es die Farbe der Markierungen, mal war es deren Preis, die die Teilnehmer teilweise lautstark zum Protest veranlasste. Dem Vorstand wurde vorgeworfen, Entscheidungen zu treffen, ohne Rücksicht auf die Vereine zu nehmen.

Die Diskussionen schaukelten sich gegenseitig hoch, bis der Vorsitzende Romain Buschmann sogar mit Rücktritt drohte, falls die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht umgesetzt würden. Erst durch die Intervention einer außenstehenden Person beruhigten sich die Gemüter wieder, wobei am Ende nicht klar war, was denn nun tatsächlich entschieden worden war.

fwa